

FREI-/KIRCHEN

Das Geheimnis wahren Christseins

26.05.2026



Peter Reid: „Christus ist zu groß für ein einzelnes Leben“ / Foto: Thomas Zimmermann

Die Gegenwart Jesu in den Gläubigen ist das Geheimnis wahren Christseins. Erst sie ermöglicht das Leben, das Gott für den Menschen gedacht hat. Das sagte der Leiter der Bibelschule und des Jugendzentrums Bodenseehof sowie Direktor der Fackelträger International, Peter Reid, beim Waldgottesdienst im erzgebirgischen Stützensgrün. Erstmals predigte damit ein gebürtiger US-Amerikaner bei dem größten Freiluftgottesdienst Sachsens.

Zu der 106. Waldandacht am Pfingstmontag kamen rund 2.000 Besucher. Reid sprach über das biblische Wort „Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit“ aus Kolosser 1,25–27. Dieses „Geheimnis des

Christseins“ sei kein unlösbares Rätsel, sondern eine Einladung Gottes an alle Menschen. Es gelte nicht nur für die Ewigkeit, sondern auch für den Alltag: „Ich brauche Jesus bei der Arbeit, in der Familie, in der Ehe, in der Nachbarschaft“, sagte Reid. Vieles in der Welt sei zwar schön, aber vergänglich und könne den Menschen nur kurzzeitig erfüllen. Den tiefen „Lebensdurst“ könne allein der lebendige Gott stillen.

Wie eine Glühbirne

Zur Veranschaulichung hielt Reid eine Glühbirne hoch. Sie sei zum Leuchten geschaffen, brauche dafür aber Strom. So habe auch der Mensch großes Potenzial, brauche jedoch Christus, um es zu entfalten. Wie der Strom die Glühbirne zum Leuchten bringe, mache die Gegenwart Christi den Menschen lebendig.

Reid betonte, Jesus schenke nicht nur Vergebung, sondern auch Veränderung. Durch seinen Tod am Kreuz biete Christus Versöhnung mit Gott an. Durch seine Auferstehung und den Heiligen Geist werde Jesus im Leben eines Menschen gegenwärtig. Diese Kraft könne Angst, Zorn, Sucht und einen verurteilenden Geist überwinden. Christus wolle Menschen dabei nicht „umbiegen“, sagte Reid weiter. Vielmehr befähige er sie, ihre von Gott gegebene Einzigartigkeit zu leben. „Christus ist zu groß für ein einzelnes Leben. Er braucht viele Leben, um sich zum Ausdruck zu bringen.“

Veranstalter des Waldgottesdienstes ist die Landeskirchliche Gemeinschaft Stützengrün (LKG) in Zusammenarbeit mit Christen aus landeskirchlichen Gemeinden und Gemeinschaften der Region. Er findet seit 1919 statt. Das eineinhalbstündige Programm besteht allein aus Chorbeiträgen und einer evangelistischen Predigt. Zum Gottesdienst mitten im Wald und ohne Sitzplätze bietet die älteste Schmalspurbahn Sachsens Sonderfahrten an.

Weitere Meldungen zu Pfingstveranstaltungen lesen

[Räsänen in Lemgo: Christen dürfen nicht schweigen](#)

[3.350 Teilnehmer beim Bundesjugendtreffen der FeG](#)

[Zimmermann: Vertrauen wächst durch das Ringen im Glauben](#)

[Pfijuko: Was das Wichtigste im Leben eines Christen ist](#)

[Pfingsten? In den Medien kaum noch ein Thema – ein Kommentar](#)

ÄHNLICHE ARTIKEL _